



### Einen fröhlichen April-Frühling für Sie alle!

*Dieses Frühjahr meint es mehr als gut mit uns allen und genauso ist es auch mit unserer neuen Homepage – frisch – locker – einfach – persönlich – einfach WIR von BÜRO UND SEKRETARIAT.*

*Für mich war die Vorarbeit die schönste Phase: Wir haben gebrainstormt, gewerkhopt und immer wieder neue Ideen GEMEINSAM entwickelt, verworfen, neu aufleben lassen. Das war Teamarbeit, an der sogar unsere Mitarbeiterin Maren Jurkeit, die „eigentlich“ in Elternzeit ist, mitgewirkt hat. Danke dafür an alle!*

*Stefanie Bräuer hat inzwischen ihre Ausbildung beendet. Darüber sind wir glücklich und stolz wie Bolle. Carina Vosteen hat ihre Zwischenprüfung bestanden – sie wird nächstes Jahr auslernen. Und es sind zwei so tolle Frauen, die zu uns passen wie „Pott auf Eimer“.*

*Kunde des Quartals ist die Firma Müller-Glaß & Partner, mit denen wir schon lange eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Sie haben uns teilhaben lassen an der Entwicklung des Unternehmens und auch dafür ein dickes Dankeschön.*

*Ihnen wünschen wir einen tollen Frühling, viele gute Projekte und Zeit zum Innehalten – oder zum „Chillen“, wie es heute so schön heißt.*

Ihre *Birgit Müller*

### *Kunde des Quartals:*

## Müller-Glaß & Partner

**Unser Kunde – das Garten- und Landschaftsarchitekturbüro Müller-Glaß & Partner mit Sitz in Bremen Oberneuland – arbeitet seit bereits 26 Jahren erfolgreich für private und öffentliche Auftraggeber in ganz Deutschland. Ein Team von Landschaftsarchitekten betreut dabei von A bis Z das gesamte Projekt, wobei Frau Uta Müller-Glaß und ihr Mann Frank Glaß – ebenfalls Landschaftsarchitekten – die Geschicke des Unternehmens leiten.**

Ein besonderes Feld im Portfolio des Unternehmens ist die Spezialisierung auf historische Grünanlagen. So hat Müller-Glaß & Partner schon vielfach erfolgreich an historischen Projekten in ganz Deutschland aber auch in und um Bremen mitgewirkt – darunter dem Bürgerpark, den Bremer Wallanlagen, der Deetjenanlage, den Arster Pfarrgarten und vielen anderen mehr. Anlagen wie Wätjens Park oder der Laubengang der Evangelischen Kirchengemeinde Arsten sind sogar preisgekrönt worden. Uta Müller-Glaß hat auch verschiedene Fachveröffentlichungen,

darunter das Handbuch „Bremer Bürgerpark und Stadtwald von A-Z“ verfasst.

Das Team arbeitet nach der Prämisse: „Ein guter Landschaftsarchitekt erspart sein Honorar durch seine Leistungen.“ Bei der Arbeit legen alle Mitarbeiter höchsten Wert auf maßgeschneiderte Lösungen für den Auftraggeber. Dabei fängt die Arbeit von Müller-Glaß & Partner bei der Analyse an und hört erst bei der Nachkontrolle und Mängelbearbeitung auf. Dazwischen fallen Aufgaben wie Konzepterstellung (mündlich oder Plan), Ausführungsplanung, Einholen von notwendigen Genehmigungen, Ausschreibungen, Bauleitung, Rechnungsprüfung und Abnahme an.

[Lesen Sie weiter auf Seite 2](#)



Preisgekrönte Arbeit von Müller-Glaß & Partner: der Wätjens Park in Bremen Nord.



### Fortsetzung von Seite 1

Eine große Herausforderung war nach Angaben der Unternehmensinhaber das Projekt für die Jüdische Gemeinde, der Neue Jüdische Friedhof, weil es komplettes Neuland war. Die Landschaftsarchitekten mussten sich für dieses Projekt in eine „neue Welt“ hineindenken und -fühlen und sich menschlich auch in die Kultur hineinversetzen, um bestimmte Anforderungen nachvollziehen zu können. „Das größte Lob für diese Arbeit ist, zu wissen, dass die Jüdische Gemeinde stolz auf ihren neuen Friedhof ist“, so Uta Müller-Glaßl.

Die Kunden von Müller-Glaßl & Partner sind alle – Privatpersonen, Unternehmen und auch öffentliche Einrichtungen – die im Außenbereich etwas gestaltet haben möchten. Als Projektleiter bringen die Landschaftsarchitekten nicht nur die Fachkompetenzen ein, sondern halten auch die Fäden aller beteiligten Firmen zusammen. Dabei unterstützt BÜRO UND SEKRETARIAT Birgit Müller die Firma Müller-Glaßl & Partner seit über 13 Jahren als Telefonsekretariat.

„Besonders wichtig für unsere Kunden ist der persönliche Kontakt am Telefon. Es ist Teil unserer Visitenkarte, dass die Anliegen unserer Kunden von echten und freundlichen Menschen entgegen-

*Ein Privatgarten – auch die Gestaltung von privaten Gärten gehört zum Portfolio von Müller-Glaßl & Partner.*

genommen werden und nicht von einer Maschine“, sagt Frank Glaßl und führt weiter aus: „Die Außenwirkung ist in unserem Beruf sehr wichtig.“ Frank Glaßl erläutert, welche Vorteile es hat, das Telefonsekretariat von BUS managen zu lassen: „Sie halten uns den Rücken frei und ermöglichen ein konzentriertes und störungsfreies Arbeiten. Das ganze Team ist ruhiger, weil es weiß, dass die Anliegen unserer Kunden freundlich aufgenommen und weitergeleitet werden, und das ist bei kreativer Arbeit besonders wichtig. Wenn wir dann die Rückrufe erledigen, haben wir und unser Kunde die Gewissheit, dass unsere volle Aufmerksamkeit beim Gespräch ist. Auch wenn sie uns Anrufe zu den vereinbarten Zeiten durchstellen, verschafft uns die Vermittlung und Ankündigung des Anrufers immer noch die entscheidende Sekunde, um uns auf das Telefonat einstellen zu können.“

Natürlich übernehmen wir von BUS auch eine Filterfunktion und sortieren unerwünschte Akquiseanrufe aus und dadurch, dass wir alle Anrufe für unsere Kunden in einer Datenbank erfassen, können wir Nachrichten oder eine mal

verloren gegangene Telefonnummer auch nach Wochen noch herausfinden. Durch das Telefonsekretariat von BUS können die Garten- und Landschaftsarchitekten von Müller-Glaßl & Partner erreichbar sein – und sich dennoch voll und ganz den Anforderungen bei Kundenterminen, Meetings oder ihren kreativen Arbeitsphasen widmen.

Wir freuen uns darüber, als „Visitenkarte“ für Müller-Glaßl & Partner arbeiten zu dürfen und auf die künftige, weiterhin gute Zusammenarbeit.



*Das Eingangstor zum Neuen Jüdischen Friedhof – für dieses Projekt mussten sich die Landschaftsarchitekten in eine „neue Welt“ hineindenken und -fühlen.*

*Lehrjahre sind keine Herrenjahre – oder:*

## Hinterm Horizont geht's weiter

**Im Januar diesen Jahres hatte ich es geschafft: Nach zwei Jahren Ausbildung war die Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich bestanden. Was für ein Start ins neue Jahr! Das Lehrjahre keine Herrenjahre sind, darf ich mit einem augenzwinkernden Blick auf unser BUS-Team sehr herzlich mit einem „Ja!“ beantworten, sind wir doch hier eine reine Frauentruppe. Und das Gute daran: Wir sind weit entfernt von dem verbreiteten Klischee eines Sekretariats, in dem außer Kopieren, Kaffee kochen und Zickerei nicht viel passiert.**

Kurzum: Ich hatte großes Glück mit meinem Ausbildungsbetrieb. Dass das aber alles andere als die Regel ist, hat mir die Zeit in der Berufsschule gezeigt. Auszubildende wechseln das Unternehmen oder brechen ganz ab, versäumen permanent Unterricht „aus betrieblichen Gründen“, leiden ganz offensichtlich unter der

zwischenmenschlich unzumutbaren Stimmung ihres

Ausbildungs-

betriebes oder werden schlicht als billige Arbeitskraft missbraucht. Dass da fachlich viel auf der Strecke bleibt, ist nur logisch. Aber Ausbildung besteht immer aus Theorie und Praxis – und was nützt einem ein 1er-Durchschnitt auf dem Berufschulzeugnis, wenn man praktisch nichts von dem umsetzen kann, wofür das Unternehmen steht? Wir bei BUS sind ein Sekretariatsdienstleister. Wir sind lebendiges Office Management – so habe ich das bei meinem Vorstellungsgespräch empfunden und so empfinde ich das noch heute.

Und genau dieses Empfinden war mir wichtig: Nicht einfach nur „irgendwas machen“, sondern DAS zu machen.



*Stefanie Bräuer bestand im Januar die Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation.*

Natürlich fällt ein Ausbildungsplatz nicht einfach so vom Himmel und natürlich ist es toll, wenn man nach einem erfolgreichen Schulabschluss ins Berufsleben starten kann. Und wenn es dann noch der Wunschberuf ist... Aber allzu oft

sieht man Wunsch und Realität kollidieren – das ist zum einen menschlich unglaublich schade und zum anderen ein Verlust für diesen wunderbaren Beruf. Das eingangs erwähnte Klischee ist so staubig – oder glauben Sie, dass Beate Baumann, die Büroleiterin der Bundeskanzlerin, durch Kaffee kochen und zicken zu deren engsten Beraterin geworden ist – geschweige denn so eine organisierte Angela Merkel denkbar wäre?

Ich glaube es ist höchste Zeit, Aufklärungsarbeit zu leisten. Ausbildungsbetriebe sollten wissen und ihren zukünftigen Azubis auch vermitteln, dass „Bürokommunikation“ ein großes, wunderbares Arbeitsfeld ist, das so viel mehr kann

als tippen und lächeln. Wir managen und organisieren, suchen und finden und filtern, entlasten so unsere Vorgesetzten bzw. Auftraggeber, damit die den Kopf frei haben für ihre Aufgaben. Die Berufsschule sollte die Möglichkeit bekommen, externe Referenten in den Lernplan aufnehmen zu dürfen, um auch praktisches Wissen „von der Vorzimmerfront“ vermitteln zu können.

Auch ein klassischer Betriebsbesuch sollte möglich gemacht werden – raus aus dem Klassenzimmer ist immer gut und man denke nur an die wunderbare Verbindung zu einer Projektarbeit, mit deren Hilfe sich das im Klassenzimmer erworbene Wissen gleich umsetzen ließe. Auch die Berufsberater der Agentur für Arbeit sollten sich über das Berufsbild im Klaren sein, vor allem da es ab diesem Sommer sein erstes Make-over erfahren wird.

Und vor allem sollten sich alle an der Ausbildung beteiligten Parteien darüber im Klaren sein, dass es neben den standardmäßigen Rechten und Pflichten einen Aspekt gibt, der wichtig und entscheidend für den Verlauf der Ausbildung und damit auch für das zukünftige Arbeitsleben ist: Ein Beruf sollte nicht die Tätigkeit sein, die am Ende des Monats dafür sorgt das man seine Rechnungen bezahlen kann. Ein Beruf sollte der Grund sein, warum man trotz strömendem Regen und Sturm mit einem Lächeln im Gesicht den Arbeitsweg antritt oder warum man gern mal eine Stunde länger bleibt, um einer Kollegin unter die Arme zu greifen. Und wenn einem der Satz: „Ich brauche das vorgestern!“ Motivationsschübe statt Mordgedanken verleiht, dann hat man alles richtig gemacht. So wie wir hier bei BUS.

»Ein Beruf sollte der Grund sein, warum man trotz strömendem Regen und Sturm mit einem Lächeln im Gesicht den Arbeitsweg antritt.«

*BUS in neuem Gewand:*

# Unser neuer Webauftritt ist fertig!

Endlich spiegelt unsere Website uns wider. Unsere „alte“ war nicht mehr das, was wir mittlerweile sind.

BUS steht auf zwei Standbeinen, das kann man nun auch sehen. In den letzten Jahren haben wir uns inhaltlich und organisatorisch neu aufgestellt. Entstanden sind die Bereiche „Entlastung“ und „Optimierung“.

- Im Bereich „Entlastung“ bieten wir unsere Bausteine aus dem Sekretariatsbereich an. Sie schnüren sich hieraus Ihr eigenes Paket zusammen, mit dem wir Sie von Sekretariats- und Assistenzaufgaben entlasten.
- Der Bereich „Optimierung“ befasst sich mit dem vorhandenen Sekretariat, qualifiziert, strukturiert und unterstützt, um Ihr Büro so zu optimieren, dass Sie den Rücken frei haben.
- Wir, das BUS-Team, stellen uns auch gern vor.
- Und unter Aktuelles finden Sie unsere News, Presseberichte und Stellenausschreibungen.

An dieser Stelle ein DANKE SCHÖN an Herrn Schwecke und sein Team von der „agentur am turm“, die hinterfragt und geholfen haben, Dinge auf den Punkt zu formulieren und daraus unsere jetzige Homepage erschaffen haben. Uns hat die Zusammenarbeit viel Spaß gemacht.



Seit über 20 Jahren bieten wir unseren Kunden – vom selbstständigen Unternehmer bis zum Großunternehmen – unsere Dienstleistungen rund um Sekretariat und Organisation an.

## Entlastung

### Wir können Sekretariat.

Wir telefonieren, organisieren, ordnen, formulieren, planen, protokollieren ... für Sie.  
Als Schaltzentrale steuern und koordinieren wir.

mehr...

## Optimierung

Wir optimieren Ihr Büro so, dass Sie den Rücken frei haben.

mehr...

„Übrigens: Wenn das Team von Birgit Müller am Telefon „Guten Tag“ sagt, kommt es genauso an: Die Kunden von Beate Hoffmann sind rundum zufrieden mit dem zuverlässigen und freundlichen Service.“

Beate Hoffmann, Dremer Medienbüro Beate Hoffmann, BUS-News Juli 2006



### Newsletter abonnieren

Wenn Sie mehr erfahren möchten, können Sie sich [hier](#) anmelden.

»Schauen Sie gern mal bei uns vorbei:

[www.buero-und-sekretariat.de](http://www.buero-und-sekretariat.de).

Wir sind auf Ihr Feedback gespannt.«



## Impressum & Kontakt

BÜRO UND SEKRETARIAT, Birgit Müller e. Kfr. | HRA 24319 HB UR-Nr. 77/06  
Kontorhaus an der Schlachte | Schlachte 45 | 28195 Bremen

Telefon: (04 21) 1 63 27-0 | Telefax: (04 21) 1 63 27-10

E-Mail: [service@buero-und-sekretariat.de](mailto:service@buero-und-sekretariat.de) | Internet: [www.buero-und-sekretariat.de](http://www.buero-und-sekretariat.de)

Wir freuen uns, dass Sie Empfänger dieses Newsletters sind. Ihre Mailadresse wird nicht weitergegeben und wir schicken Ihnen auch keine unverlangte Werbung zusätzlich zum Newsletter. Wenn Sie den BUS-Newsletter nicht länger erhalten wollen, genügt eine Mail mit dem Betreff „Abmeldung BUS-News“ an die E-Mail-Adresse [service@buero-und-sekretariat.de](mailto:service@buero-und-sekretariat.de).